

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. Fernruf: Dillenburg Nr. 24.

Insertionspreise: Die kleine Gesp. Anzeigenzeile 15 S., die Reklamenzeile 40 S. Bei unbenutzter Wiederholungs-Aufnahme entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zellen-Abzähle. Offertenzeichen od. Ausf. durch die Exp. 25 S.

Nr. 290

Samstag, den 11. Dezember 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

betr. Kartoffel-Lustauf.

Anordnung der Landeszentralbehörden.
Auf Grund des Artikels 1 Abs. 3 Ziffer 2 der Bekanntmachung vom 29. November 1915 (R.-G.-Bl. S. 787) über die weitere Wänderung der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 (R.-G.-Bl. S. 71) bestimmen wir:

1) durch die Uebertragung des Eigentums und die Aufforderung zum Verkauf darf vorbehaltlich der Einschränkungen der Ziffer 2 über die gesamte Kartoffelernte eines Kartoffelerzeugers verfügt werden. Dem Kartoffelerzeuger sind jedoch in allen Fällen zu belassen:

- a) die zur Fortführung der eigenen Wirtschaft, insbesondere auch zur Verwertung in eigenen oder in genossenschaftlichen Brauereien, Stärkesabriken, Trocknungsanlagen und ähnlichen Betrieben, zur Fütterung des eigenen Viehs und zur Aussaat erforderlichen Kartoffeln,
- b) die auf Grund von Verträgen, die vor dem 30. Nov. 1915 geschlossen sind, an Brennereien, Stärkesabriken, Trocknungsanlagen und ähnliche Betriebe zu liefernden Kartoffeln,
- c) zum Verkauf als Saatgut bestimmte Kartoffeln in solchen Wirtschaften, die sich in den letzten 2 Jahren mit dem Vertrieb von Saatkartoffeln befassen haben.

Berlin, den 1. Dezember 1915.

Der Minister für Handel und Gewerbe Dr. Sydow.
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten: Frhr. v. Schorlemer.

Der Minister des Innern: v. Loebell.

Die Herren Bürgermeister

Ich habe die Ehre, Sie hiermit in Kenntnis zu setzen, dass die Menge der bisher im Kreis beschafften Kartoffeln genügt noch nicht einmal zur Deckung des Kreisbedarfes. Es ist deshalb erforderlich, dass Sie unter Beachtung der örtlichen Getreidekommission eine Liste der einzelnen Landwirten noch vorhandenen Kartoffeln mit Angabe der nach Ziffer 2 der vorstehenden Anordnung zu liefernden Mengen nach pflichtmäßigem Ermessen ziffermäßig stellen. Alsdann ersuche ich unter Bezugnahme auf meine Anordnungen in der letzten Bürgermeister-Versammlung erbitte darauf hinzuwirken, dass möglichst alle entbehrlichen Kartoffelvorräte an den Kreis abgegeben werden.

Diejenigen Besitzer, die in spekulativer Absicht Kartoffeln anhalten, ersuche ich mit binnen einer Woche namhaft zu machen, da ich seitens der Reichskartoffelstelle angewiesen bin, sie mit der Enteignung vorzugehen.
Betreffend die zur zum Verkauf gestellten Mengen der zuständigen Agent des Kreises mit Ihnen in Beratung treten. Die Provison von 20 Pfg. pro Zentner ist mit diesem zu teilen. Um die zu verfrachtenden Kartoffeln vor Frostgefahr zu schützen, ist es zweckmäßig, die Verpackung von Stroh zur Bedeckung der Kartoffeln, Reisig, Tannenzweige, Moos, Landstreu, Torfmoos als Ersatz zu verwenden.

Dillenburg, den 10. Dezember 1915.
Der Königl. Landrat: J. B. Daniela

Bekanntmachung.

Der Herr Staatskommissar für die Regelung der Kriegspostspflege in Preußen hat der Verlagsanstalt „Bunt- und Weißdruck“ z. H. des Richard Draemert in Berlin W. 6, Wauerdamm 19 unter Vorbehalt jederzeitigen Widerzugesunsten der Kriegsinvaliden der kaiserlichen Marine Vertrieb von 5 000 000 Postkarten und 300 000 Kunstblätter, das Stück für 10 Pfg. bzw. 2 Mark bis zum 31. März 1916 innerhalb Preußen unter folgenden Bedingungen gestattet.

1) Auf jeder Postkarte muß auf der ersten Seite oben links auf jedem Kunstblatt auf der Rückseite der Verkaufspreis in Höhe von 10 Pfg. bzw. 2 Mark der Anteil des dem Wohlfahrtszweck zustehenden Betrages in Höhe von 3 bzw. 60 Pfg.
2) Die genaue Bezeichnung des in Betracht kommenden Wohlfahrtszweckes: „Kaiserliche Marine“ vermerkt werden.

Der Vertrieb der Postkarten und Kunstblätter von Haus zu Haus und in Lokalen darf nur unter Aufsicht von Kommissaren, in die jeder Verkauf mit Intenstift einbezogen ist, und nur durch Personen erfolgen, die der Kreisbehörde namhaft gemacht sind. Auch die sonst mit dem Vertriebe beauftragten Personen sind der Kreisbehörde namhaft zu machen. Letztere kann die Ausstellung eines ortspolizeilich abgestempelten Ausweises anordnen. Für den Landespolizeibezirk Berlin ist dies nicht erforderlich. Am Kopfe des Werbeauftrages auf oder in der Postkarte oder auf der ersten Seite des Umschlages ist in großen und deutlichen Buchstaben der Vermerk aufzuführen: „Den Verkäufern ist die Annahme von Beträgen aus dem Verkaufspreis (Sammlung) streng untersagt.“ Auf dem Verbot sind die Verkäufer wiederholt aufmerksam zu machen. Es wird ausdrücklich auf § 2 der Bundesgesetzordnung vom 22. Juli 1915 hingewiesen.

Auf Erfordern sind die Abrechnung und die Unterlagen hierzu, zu denen auch die Verkaufslisten gehören, dem Kreis vorzulegen.

Der Ablauf der obengenannten Erlaubnisfrist ist der Kreis einzustellen, falls nicht eine erneut zu beantragende Erlaubnis erteilt ist.

Dillenburg, den 4. Dezember 1915.
Der Königl. Landrat: J. B. Meude.

Nichtamtlicher Teil.

Deutsche Einigkeit.

Der Starke kann im Streit zuerst vom Frieden reden, ohne den Eindruck der Schwäche beim Gegner oder bei den Neutralen zu erregen. Unter dieser Voraussetzung erklärte der sozialdemokratische Begründer der Friedensinterpellation im deutschen Reichstage, daß die Friedensfrage von uns angeschnitten werden dürfe. Der deutsche Reichskanzler selbst hatte die formale Grundfrage für jene Voraussetzung in seinem Ueberblick über die allgemeine Lage geschaffen, in der er offiziell feststellte, daß wir im Osten wie im Westen gut stehen, und daß wir mit unseren Erfolgen am Balkan einen Markstein in der Weltgeschichte errichteten. Die Einmütigkeit, die bei der Erörterung der Friedensinterpellation in allen Hauptpunkten zur Geltung kam, hat unsere Feinde erneut von der Geschlossenheit und der Entschlossenheit des ganzen deutschen Volkes überzeugen müssen. Es waren sozialdemokratische Redner, also Vertreter der grundsätzlich jeden Krieg ablehnenden Partei, die in allen Hauptfragen volle Uebereinstimmung mit dem deutschen Reichskanzler bekundeten.

Unsere Feinde, die sich auf die deutsche Reichstagsdebatte über die Friedensinterpellation gestreut und mit Sicherheit Eingeständnisse der Schwäche und der Kriegsmüdigkeit darin zu finden gehofft hatten, haben wieder einmal eine herbe Enttäuschung erlebt. Aus der Feststellung der positiven Ursachen, mit denen der Kanzler unser Recht auf Siegesgewißheit begründete, können die breiten Massen in den Bivervandstaaten erkennen, wie arg sie von ihren eigenen Führern belogen und betrogen werden. Sie können auch das schreiende Mißverhältnis erkennen, in dem die Wassenerfolge der Entente zu den von deren Wortführern noch immer aufgestellten Friedensbedingungen stehen. Nicht nur die Rückgabe Elsaß-Lothringens, die sogar die Sozialisten Frankreichs fordern, ist ihr Ziel, sondern die Vernichtung unserer Feinde wäre es fürwahr eine Torheit, wenn Deutschland jetzt schon mit Friedensangeboten hervorträte. Wir müssen den uns aufgezungenen Kampf vielmehr noch fortführen, um zu vollenden, was Deutschlands Zukunft fordert. „Durchhalten und siegen“, das bleibt einwillen noch die Parole.

Unsere Feinde sind indessen nicht nur über die einmütige Entschlossenheit unseres gesamten Volkes, das Werk bis zum bitteren Ende zu vollenden, belehrt worden; sie haben auch hören müssen, daß sie durch die ruchlose Verlängerung der von ihnen herausbeschworenen Feindseligkeiten das Ende für sich immer bitterer gestalten. Diese Warnung richtete sich vornehmlich an England, das kaltberzig seine Verbündeten für die eigenen Interessen verbluten läßt, sich selbst dagegen nach Möglichkeit zu schonen sucht. Der Reichskanzler fand die einmütige Zustimmung der gesamten Volksvertreter, als er diesen Frevlern zurief, daß die Garantien gegen eine erneute Bedrohung unseres Friedens naturgemäß unsumme mehr wachsen müßten, je länger unsere Feinde den Krieg fortsetzten. In der nächsten Kriegsratsung der Ententevertreter werden Kitchener, French, Grey und Asquith vielleicht unter vier Augen befragt werden, wie sie sich zu dieser Ankündigung stellen. Der Kanzler ging noch einen Schritt weiter und erklärte, daß unsere Feinde fortan nicht mehr über Einfallstore verfügen dürften, durch die sie uns nach dem Kriege noch schwerer bedrohen könnten als vor ihm. Das sind die Njemen-, Rarow- und Weichsellinie im Osten, das Maastal und die Senke zwischen Jura und den Vogesen im Westen mit den dazu gehörigen Festungen. Unsere Feinde wissen jetzt, woran sie sind und können sich danach richten; sie sind die Schwachen und ruinieren sich selbst, wenn sie die schlechte Ebene, auf die sie sich durch Albions Perfidie locken ließen, nicht bald verlassen.

Der Krieg.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 10. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Französische Handgranatenangriffe gegen unsere neue Stellung auf der Höhe 193 nordöstlich von Souain wurden abgewiesen.

Somit hat sich bei stürmischem Regentwetter nichts von Bedeutung ereignet.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generals von Höpf hat in den letzten beiden Tagen etwa zweihundert Gefangene eingebracht.

Bei der Armee des Generals von Gallwitz keine wesentlichen Ereignisse.

Die bulgarischen Truppen haben südlich von Strumitsa den Engländern zehn Geschütze abgenommen.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 10. Dez. (B. A.) Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Stellenweise unbedeutende Aufklärungskämpfe. Sonst Ruhe an der Front.

Italienischer Kriegsschauplatz: An der kustenländischen Front herrschte gestern, von Artilleriefeuer und kleineren

Unternehmungen abgesehen, Ruhe. Die Tätigkeit des Feindes vor den besetzten Räumen von Vardaro und Rida hält an. Nachmittags griff italienische Infanterie unsere Stellungen auf dem Monte Bies und westlich davon (zwischen Chiesolungo und Conci-Tal) an. Sie wurden unter schweren Verlusten vollständig zurückgeschlagen.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz: Südlich der montenegrinischen Nordgrenze werden die Verfolgungskämpfe fortgeführt.

Der bulgarische amtliche Bericht.

Sofia, 10. Dez. (B. A.) Amtlicher Bericht vom 8. Dez.: Die Verfolgung der englisch-französischen Truppen hält auf den beiden Ufern des Barbar und des Flusses Kostorina gegen Dobrova hin an. Unsere Truppen haben im Laufe dieses Tages wichtige Ergebnisse erzielt. Nach der schon gemeldeten Niederlage der französischen Bataillone bei Petrovo am 6. Dezember zogen die Franzosen in der Umgebung von Petrovo einen Teil ihrer Truppen zusammen, die sich aus der Richtung Demirtapu her im Rückzuge befanden und ließen auch dort hin Truppen aus der Gegend von Gengheli heranziehen. Heute früh wurde um 7 Uhr der Kampf auf der Front Petrovo-Mirovca wieder aufgenommen. Nach einem ungeheuren Sturmangriff bemächtigten sich unsere Abteilungen mehrerer hintereinander liegender steiler Höhenstellungen und warfen die Franzosen gegen den Barbar zurück. Die Franzosen gaben ihre Stellungen preis, ergriffen die Flucht und ließen Tote und Gefangene zurück, die den 45., 188. und 284. französischen Infanterie-Regimentern angehören. Nur schwachen Abteilungen gelang es, sich auf dem Rückzuge zu retten. Unsere Kolonne, die durch die Schlucht des Barbar vordrückt, warf die Nachhut der Franzosen bei dem Dorfe Kisiura zurück, folgte indessen dem Feind auf den Fersen bis zu dem Dorfe Dalwidovo und erbeutete dabei 2 Maschinengewehre und machte 100 Mann zu Gefangenen. Viele Franzosen sind in den Bergen zerstreut. Die Kolonne, die auf dem linken Barbarufer vorgeht, griff überraschend die bei der Wändung des Dolna-Boba-Flusses sich befindlichen Stellungen des Feindes an, die die Franzosen mit zahlreichen Bepflanzungen und starken Drahtverbauungen stark eingerichtet hatten. Die Franzosen gerieten in Verwirrung und begannen einen sehr ungeordneten Rückzug in Richtung von Gradec und nahmen in einem furchtbaren Straßentampfe Gradec selbst. Die Franzosen wurden schließlich um 4 1/2 Uhr morgens aus Gradec vertrieben und auf Urdovo in vollständiger Unordnung und unter Zurücklassung zahlreicher Gefangener zurückgeworfen. Die Zahl der in diesen Kämpfen gefallenen Franzosen ist noch größer, weil es zu zwei Bajonettangriffen kam. Die Toten und Gefangenen gehören den 244., 371. und 372. französischen Infanterie-Regimentern an. Unsere Abteilungen verfolgten die englisch-französischen Truppen südlich Kostorina auf Gradovo, Kiri und Balandovo. Nach einem hartnäckigen Kampfe, der den ganzen Tag fortbauerte, gelang es unseren Truppen, sich der sehr starken englisch-französischen Stellung auf der Linie Protan-Memiosli-Kajani bei Petrovo zu bemächtigen. Die Engländer und Franzosen hatten diese Stellung seit den ersten Tagen ihrer Ausschiffung in Saloniki besetzt und hatten daraus eine Verteidigungslinie ersten Ranges gemacht. Wir machten dort 400 Engländer zu Gefangenen und eroberten 10 englische Geschütze mit ihren Munitionskanonen. Die gefangenen und toten Franzosen tragen als Regimentnummern die der 175. und 176. Infanterie-Regimenter und des 2. Juvaden-Regiments. Die englisch-französischen Truppen befinden sich in schleunigem Rückzuge südlich der Linie Radrovo-Balandovo, jenseits des Kosru-Dece. In diesem Abschnitt der Front haben die Engländer und Franzosen außerordentlich schwere Verluste erlitten, an Toten sowie an Verwundeten, die sie in der Hast ihres Rückzuges nicht mitnehmen konnten. Die Kämpfe dauern noch an.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 10. Dez. (B. A.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Front drängen unsere Truppen im Norden und Westen noch näher an die feindlichen Stellungen bei Kut-el-Amara heran und brachten dem Feinde große Verluste bei; sie zwangen Abteilungen, die sich am rechten Ufer des Tigris befanden, zum Rückzug nach Kut-el-Amara. Im Osten bemächtigten wir uns einer Brücke über den Tigris und zwangen einige feindliche Abteilungen, nach Kut-el-Amara zurückzugehen, und feindliche Kanonensboote, zu entfliehen. — An der Kaukasusfront machten wir in der Gegend von Milo einige feindliche Patrouillen zu Gefangenen, andere vernichteten wir. Von den anderen Abschnitten ist nichts zu melden. — An der Dardanellenfront beschossen feindliche Panzergeschütze bei Kimitli Yiman kurze Zeit unsere Stellungen. Unsere Artillerie erwiderte und richtete schädlichen Schaden in den feindlichen Schützengräben und Artilleriestellungen an. Zwei Granaten trafen die Landungsstelle bei Kimitli Yiman und verursachten dort Verluste und Verwirrung. Von fünf Minen, die der Feind am 8. und 9. Dezember in diesem Abschnitt springen ließ, explodierten drei gerade unterhalb seiner Schützengräben, die beiden anderen, die in einem ungefährlichen Abstand explodierten, verursachten uns bloß einen Verlust von 10 Toten und Verwundeten. Bei Ari Burnu bestiger Kampf mit Artillerie und Bomben. Der Feind schleuderte Lufttorpedos. Ein Kreuzer beschuß in Zwischenpausen unsere Stellungen; unser Feuer zwang ihn, sich zu entfernen. Ein anderer Kreuzer kam nicht auf Kanonenschußweite heran. Bei Sedd-i-Bahr bewirkte unsere Artillerie die Einstellung der Bombenwürfe und brachte die feindliche Artillerie zum Schweigen. Zwei Kreuzer beschossen wirkungslos unsere Stellungen.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der französische amtliche Bericht vom 9. Dez. lautet: Nachmittags: Während der nächtlichen Beschießung

und Trechtlinghausen ereignet. Der Bahnsprant
 Klingenstein, der erst seit Montag in Bingerbrück den Dienst
 verrichtet hatte und seitdem in Bingen wohnte, sprang,
 während der Zug in der Fahrt war, an einer Stelle,
 an der er den Streckenbau bestaunt hatte, von der Lokomotive
 eines Schnellzuges, blieb aber mit dem Mantel
 hängen. Er geriet unter die Maschine, die ihm den Kopf
 und die Beine abfuhr, ihn überhaupt entgeglichs zu
 zerschneiden und verstückelte. Der Verunglückte war erst 23
 Jahre alt.

Wiesbaden, 10. Dez. Nach viertägigen Verhandlungen
 erreichte die 13. ordentliche Tagung der Bezirks-
 synode heute ihr Ende. Es wurden die Berichte der
 verschiedenen Ausschüsse entgegengenommen und die not-
 wendigen Ausgaben bewilligt; dabei wurde aber auch der
 mannigfachen Neuierungen der Liebesstätigkeit gedacht, über
 die Sache der Erziehungsvereine und die Wirksamkeit der
 drei in unserem Bezirk angelegten Jugendpfleger geredet,
 die Mission sowie der Gustav-Adolf-Verein den Abge-
 ordneten und durch sie den Gemeinden ans Herz gelegt.
 Es wurden verschiedene Wahlen vollzogen, ein Heimatgruß
 an die Krieger im Felde beschlossen und im Wortlaute fest-
 gesetzt, der unseren tapferen Streikern hinausgeschickt wer-
 den soll, und auch die folgende Entscheidung wurde ein-
 stimmig angenommen: „Synode gedenkt in herzlichster Dank-
 barkeit aller Frauen, die bei den schweren Opfern des Krie-
 ges in treuer Pflichterfüllung, namentlich durch Eintreten
 für die Berufarbeit der Männer, sowie durch christliche Lie-
 besstätigkeit auch ihrerseits heldenhaft den heißen Kampf
 um das Vaterland und die Heimat mitgekämpft haben und
 mitkämpfen.“ Die Verhandlungen dieser „Kriegstagung“ wa-
 ren getragen von dem tiefen Bewußtsein des Ernstes der
 Zeit, die Beschlüsse wurden in Einmütigkeit gefaßt, und
 mit dem Danke gegen Gott für alle Durchhälfe im Neuen-
 und Inneren verband sich der Wunsch und das Gebet,
 daß unser Volk bald aus dem Kriege siegreich hervorgehen,
 und daß auch unserer Kirche diese schwere Zeit zum Segen
 werden möge.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorhersage für Sonntag, den 12. Dez. Meist
 milde, Niederschläge (Regen), milder.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 11. Dez. Zum ersten Male veranstaltete gestern
 Abend laut verschiedenen Morgenblättern die reichs-
 deutsche waffenbrüderliche Vereinigung eine
 Landtagung im Abgeordnetenhaus, dessen großer Sitzungssaal
 dicht gefüllt war. Neben zahlreichen Vertretern der
 Staats- und Gemeindebehörden sah man den bulgarischen
 Konsul in Sofia, den Grafen Khuen Hederbary von der
 österreichischen Botschaft, den österreichisch-ungarischen Gene-
 ralskonsul Scharwach und Mitglieder der türkischen Botschaft.
 Der Bürgermeister Bermuth hieß die zahlreichen Gäste will-
 kommen und führte aus, treu geeinte Völker müßten in Not
 und Tod erst recht treu aneinander sich halten. Als Haupt-
 sache des Abends entwickelte Abg. Raumann die Richt-
 sachen für die künftige gemeinsame Entwicklung Deutsch-
 lands und Oesterreich-Ungarns. An das abwesende Präsi-
 dentenmitglied der Vereinigung, Feldmarschall v. Mackensen,
 wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Budapest, 11. Dez. (T.M.) Pesti Hirlap meldet aus Sa-
 loniki: Serbische Truppen haben die griechische
 Grenze überschritten. Zwischen dem General Sarra-
 ll und dem Obersten Wastisch wurde vereinbart, daß jene ser-
 bischen Truppen, die weder nach Albanien noch nach Nedra
 ziehen können, den Weg über griechisches Gebiet bis nach
 Saloniki zu nehmen haben, wo sie nach einer entsprechenden
 als als Ergänzungsbataillon der englisch-französischen Armee
 in besondere serbische Abteilungen eingereiht werden.

Lugano, 11. Dez. (T.M.) Magrini drahtet unterm
 10. Dezember aus Saloniki: Halb verhungert, zu Skeletten ab-
 magert, wie Ueberlebende aus einem Schiffbruch, treffen
 die serbischen Flüchtlinge über Albanien in Saloniki ein.
 Ihre Erzählungen sind grauenvoll, Schwärme von Adlern,
 Wölfen, Raben und Wölfen fallen über die Leichen der
 Menschen, Ochsen und Pferde und Raubtiere her. Ent-
 setzlich sind die Leiden der österreichischen Gefangenen aus
 den Dezemberkämpfen vorigen Jahres. Man sah einzelne von
 ihnen, die gefallene Pferde in Stücke rissen, um ihren
 Hunger zu stillen. Mehr als 20 000 wurden aus Ebasan nach
 Saraggo gebracht. Die Frauen der serbischen Minister
 konstanzlich, Dschuwitsch und Jovanowitsch mußten den
 Weg von Guma bis Dibra fast ganz zu Fuß zurücklegen.

Budapest, 11. Dez. A Bilag meldet aus Athen: Die
 griechische Regierung stellte fest, daß im Hafen von Argos
 eine griechische Transportdampfer tatsächlich von einer
 englischen Flotteneinheit torpediert wurden.

Newport, 10. Dez. (W.B.) Die öffentliche Meinung
 durch fortgesetzte aufgedrehte Pressenmeldungen über an-
 schuldliche Angriffe auf die amerikanische Neutralität
 und amerikanische Munitionsfabriken, über amerika-
 nische Umriffe in Mexiko und über mehrere gegen
 die deutsche eingeleitete Strafverfahren wegen solcher
 Verbrechen stark gegen Deutschland erregt. Die „Newport
 Herald“ prophezeit in einer Mitteilung aus Washington eine
 bevorstehende deutsch-amerikanische Krise
 ungleich größerer Schwere als nach der Versenkung
 der „Lusitania“. Einige Kongressmitglieder ständen im Be-
 reit, Anträge auf Abbruch der amerikanisch-deutschen Ver-
 einbarungen einzubringen.

Wien, 11. Dez. (T.M.) Die Unionsregierung hat von
 Oesterreich-Ungarn nunmehr auch die Abberufung des
 österreichisch-ungarischen Generalkonsuls Ruber
 nach Budapest verlangt.

antwortlicher Schriftleiter: Karl Sättler in Dillenburg.

**Stiftungen von Liebes-
 Kerzen, bes. Strümpfen**
 werden auf dem Rathaus in
 den nächsten Tagen entgegen-
 genommen. 1831
 Ausblick zur Versendung
 von Liebesgaben. 1832

Mädchen
 wollen Lern, geübt,
 Hauptstraße 100

Weibliche Arbeiter
 gesucht.
 L. Heimann,
 Halger.

**Weihnachts-Kerzen,
 Kron-Leuchterkerzen
 Wagenkerzen**
 empfiehlt
Franz Heinrich.
 Unseren lieben Tapferen
 eine Weihnachtsfreude
**Christbäumchen Spiele
 Wärmefischen Rauch u.
 Rasiergaraturen usw.**
 alles in Feldpostpackung
 empfiehlt
H. F. Hatzfeld,
 Marktstr. Telet 191.

Eintausch und Einkauf von altem Gold und Silber.

Als beliebte und passende Weihnachts-Geschenke

empfehle



Uhren, Gold- u. Silber-Waren

Meine Uhren sind bester Qualität der berühmten Uhrenfabriken Biel, Glashütte und Genf. Sämtliche Uhren sind sorgfältig geprüft mit mehr-jähriger Garantie. Das Gold- und Silberwarenlager ist in jedem Artikel reichhaltig ausgestattet in nur neuen modernen Mustern.

E. Weber,

Hauptstrasse 83. Hauptstrasse 83.



Eintausch und Einkauf von altem Gold und Silber.

Man beachte meine Schaufenster.

Reelle fachgemässe Bedienung,

Den Rest unseres Lagers in
**Damen- und Kinder-Mänteln, sowie
 karierten Kleider- und Blusenstoffen**
 nur moderne Muster,
 geben wir weit unter Preis ab.
Kunz & Grebe.



in
massiv Gold

Hervorragend schön in Form und Farbe
 Grosse Auswahl

Gravierung sofort umsonst.

Emil Weber,

Hauptstrasse 83.

Verzinkte Waschköpfe, Waschlümpchen u. Eimer
 in allen Größen empfiehlt billigst
Karl Weidenbach, Hauptstrasse 88.

Kapok-Kriegerwesten, gesetzlich geschützt!
 wasserdicht, sehr warmhaltend, luftdurchlässig,
 vorzüglich bewährt, empfehlen in drei Macharten
 zu 12.—, 15.— und 18.— Mk. per Stück.
 Gewicht einer Weste 490 Gramm.
Kunz & Grebe,

Ein schön-
springfähiger Bulle
 (Weib. 3 Hinder, 3 Ferkel,
 4 Milch- und Ferkel,
 6 junge Schweine zu ver-
 kaufen.
Karl Greber, Haiger,
 Oberstr. 3.

Kirchliche Nachricht.
 Gedern.
 Sonntag, 12. Dez. 8. Advent.
 10 Uhr: St. Vandenburger.
 1 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 9 Uhr: St. Conradi.
 8 1/2 Uhr: Versammlung im
 evangelischen Vereinshaus.
 Dillfeld. Gehewetter a. Rön.
 Burg 1 u. 1/2: Kinder Gottesd.
 Ueberd. 4 u. 1/2: St. Conradi.
 Tauf u. Trau. Def. Dahlen.
 Dienstag, abend 9 Uhr:
 Kirchchor in der Kinderch.
 Mittwoch abd. 8 u. 1/2: Jung-
 frauenverein im Vereinsh.
 Donnerstag 8 1/2 u. 1/2: Kriegs-
 betende in der Aula.
 Freitag abd. 9 u. 1/2: Gebets-
 stunde im Vereinshaus.

Zu Weihnachten
 bringe mein
 reichhaltiges Vaser in
 Haus- und Küchengeräten,
 Haushaltsmaschinen,
 Solinger Stahlwaren,
 versilberten Gefäßen usw.
 in empfehlende Erinnerung.
H. J. Habsfeld,
 Marktstr. 191.
 Telefon 191.

Kanarienvoller
 als Weihnachts- und Ge-
 burtstags-Geschenk zum
 Preise von 6, 7 und 8 Mark
 abzugeben. (2827)
 Genrich, Gerichtsdiener.

Gelegenheitskauf!
 Zwei ungebrauchte
Langschiff-Nähmaschinen
 per Stück 48 Mt.
 empfehlen
Kunz & Grebe.

Bekanntmachung.
 Mittwoch, den 15. Dezember 1915, nachmittags
 3 1/2 Uhr werden die dem **Fahnenmann August Baumann** in
 Birzenhain geborenen Immobilien, bestehend in einem da-
 selbst gelegenen Wohnhause mit Scheune und 7 in derselben
 Gemarkung gelegenen Acker- und Wiesen, auf dem Gemeindeg-
 emeinde zu Birzenhain veräußert.
 Dillenburg, den 1. Dezember 1915. 2526
 Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
 Für den verstorbenen Fabrikbesitzer **Georg Bogerts** von
 Haiger und für den Ende dieses Jahres ausscheidenden
 Apotheker **Eugen Stoff** in Herborn haben Neuwahlen zur
 Handelskammer für die Jahre 1916/21 stattzufinden.
 Zur Vornahme der Wahlen lade ich die Wahlberechtig-
 ten auf Freitag, den 17. Dezember, mittags 2 1/2 Uhr
 in den Rathhausaal zu Dillenburg ein.
 Dillenburg, den 10. Dezember 1915.
 Der Wahlkommissar: **Haffert.**

Statt Karten.
**Cölestine Holl
 Heinrich Weber**
 Verlobte.
 Cleve Mülheim-Ruhr
 und Haiger
 Dezember 1915.

**Ofenvorsetzer
 Feuergeräte
 Verdampfschalen**
J. G. Reichwald,
Siegen.
 Telephon Nr. 27 und 251. Markt 51/53.
 Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Empfehle auf Weihnachten



Spielwaren

in grosser Auswahl
 gekleid. Puppen, -Schuhe, -Strümpfe,
 -Köpfe, Puppen-Wagen, Sportwagen,
 Herde und Geschirre für Küche, Küchen- und Zimmer-
 möbel, Festungen, Kaufmannsläden, Fahr- und Schaukel-
 pferde usw. zu herabgesetzten Preisen.

Frau Karl Weidenbach,

Hauptstrasse 88. Hauptstrasse 88.

Zweites Angebot in unserm enorm

Billiger Weihnachtsverkauf

Unser billiger Weihnachtsverkauf ist die günstigste Einkaufsgelegenheit am Platze zur Beschaffung besonders schöner und preiswerter Geschenkartikel. Prüfen Sie unser heutiges Angebot und besichtigen Sie unsere Schaufenster und grossen Auslagen in unsern Geschäftsräumen, um sich selbst zu überzeugen, dass unsere Angebote an erster Stelle stehen.

Kleiderstoffe

	Serie I	II	III	IV
Schottenstoffe 90 und 110 cm breit, in hellen und dunklen Farben . . .	265	195	165	125
Blusenstreifen in Flanell, Serge etc. nur schöne Streifen	225	175	125	095
Kostümstoffe 180 cm, in schönen modernsten Webarten	775	675	575	490
Einfarbige Kleiderstoffe 90 u. 110 cm, beste Gewebe	290	245	195	165
Hauskleiderstoffe solide Qualitäten, in dunklen Farben	165	145	125	
Schwarze Kleiderstoffe prima tiefschwarz	390	325	275	195
Eolienne in schwarz, weiss sowie allen andern Farben, schönste Webart	590	475	390	
Gestreifte Seide für Blusen in neuen sparten Farbenstellungen	290	245	195	145
Karierte Seide nur solide Seidenarten, in modernen Farben	375	290	195	165
Lindener Cüper-Samte solide flor-feste Qualitäten	390	290	225	

Teppiche und Felle

Tapestrie-Teppiche	135/200	1275	165/225	1650	200/300	2550
Axminster-Teppiche	135/200	1375	165/225	1650	200/300	2975
Axminster-Teppiche	135/200	1975	165/240	2800	200/300	4200
Velour-Teppiche	135/200	3600	165/240	4800	200/300	5350
Prima Haargarn	135/200	2450	165/240	3450	200/300	4200
Marokko-Teppiche	135/200	1650	180/250	2950	200/300	4200
Linoleum-Teppiche	150/200	775	200/250	1475	200/300	1875
Läuferstoffe in allen Webarten,		275	150	95	58	
Fell-Vorlagen grau, weiss, schwarz, farbig		1550	975	650	195	
Wildfelle in selten schönen Exemplaren zu billigsten Preisen.						

Tisch- und Divandecken

	Serie I	II	III
Filztuch-Decken in rot, grün u. blau	675	490	290
Kochelleinen-Decken mit reichen Verzierungen	975	675	325
Gewebe-Decken mit modernen Blumenmustern	1575	975	675
Plüsch-Decken mit gepressten und gestickten Ecken	1960	1275	875
Künstler-Decken nur in neuesten Entwürfen	490	390	245
Künstler-Mitteldecken moderne Muster	145	95	78
Divan-Decken in soliden Geweben	3200	1850	1250
Divan-Decken in einfarbigem und gemustertem Plüsch	4800	3600	2950
Wasch-Decken in neuen Zeichnungen	590	475	275
Bettdecken in Piqué und Tüll, ein- und zweibettig	490	375	290

Weihnachts-Kleider

Kleid 5 m, aus solid. Hauskleiderstoff	575
Kleid aus doppelbreitem, einfarbigem Wollstoff in vielen Farben	675
Kleid aus reinwollenem Stoff, doppelbreit, 4 1/2 m	875
Kleid aus reinwollenem Serge in allen mod. Farben	1075

Weihnachts-Blusen

Bluse aus schön., dunkl. Wollstoff, 2 m	135
Bluse aus gutem Wollstoff, neue aparte Schotten, 2 m	290
Bluse aus gestreifter Seide in schön. Farben, 3 m	285
Bluse aus Samt, gute Lindener Körper-Qualität, 3 m	590

Za. 1000 m Kleiderstoff-Reste

für Kinderkleider, Blusen, Kleider, Röcke, Kostüme, Hauskleider, Manchester- und Buxkinreste, schwarze Sammtreste in Längen von 1/2 bis 5 m.			
Ser. I 245 Mtr.	Ser. II 195 Mtr.	Ser. III 145 Mtr.	Ser. IV 95 Mtr.

Tuch-Unterröcke

Unterrock aus solidem Halbtuch	325
Unterrock in allen Farben mit Tressen	390
Unterrock aus Trikot m. Moiré	475
Unterrock aus prima Halbtuch mit Sammtansatz	575

Handschuhe und Strümpfe

Damenhandschuh in allen Farben	Paar 75
Damenhandschuh imitiert Leder	Paar 95
Damenhandschuh mit Seidenfutter	Paar 125
Damenhandschuh imit. Leder, prima Qual., Paar	145
Damenhandschuh pa. Lammleder in allen Farben, Paar	325
Herrenhandschuh in Wolle gestrickt	195
Damenstrümpfe reine Wolle, schwarz	Paar 195
Damenstrümpfe reine Wolle, beste Qual.	Paar 250
Herren-Socken schwere, dauerhafte Qual.,	Paar 115
Herren-Socken sehr solide Qualität	Paar 125
Herren-Socken in grauer Wolle gestrickt	Paar 145

Wollwaren

Damen-Blusen-Lätzchen in allen Farben	68
Damen-Westen schwarz und farbig	245
Damen-Untertaillen beige gestrickt	95
Blusen-Schoner weiss und farbig	165
Damen-Reform-Hosen in Trikot	290
Damen-Hauben mit Chenille-Garnierung	145
Kopftücher aus guter, schwarzer Wolle	125
Rodel-Schals in weiss und farbig	68
Rodelmützen gestrickt und flausch	38
Schlauchmützen feldgraue Wolle	125
Kinderhäubchen weiss und farbig	48

Taschentücher

Damentaschentücher weiss mit Hohlsaumrand	Stück 15
Damen-Batisttuch mit farbiger Kante, Stück	20
Damen-Batisttuch mit schöner Schweizer-Stickerel, 3 Stück in Karton	48
Damen-Batisttuch mit reicher Stickerel, 3 Stück in Karton	68
Kindertuch mit hübschen Bildern bedruckt, Stück	6
Kindertuch Linon, weiss-rot kariert	Stück 16
Herrentuch weiss, gebrauchsfertig	Stück 25
Herrentuch Linon, gute Qualität, mit farbigem Rand	Stück 25
Herren-Batisttuch mit blaugetupftem Rand, St.	25
Herrentuch Ia Halbleinen mit farbigem Rand, St.	40
Herrertuch rot, blau und gelb gemustert, Stück	30

Tisch- u. Tafeltücher

Tischtuch schöne Maceo-Qual. 110/130	195
Tischtuch Halbleinen, 115/150	245
Tischtuch rein Leinen, 115/165	390
Tafeltuch Halblein., Jaquard, 160/220	590

Servietten

Servietten Halbleinen, gute Qualität 60/60	1/2 Dtz. 245
Servietten halbleinen Jaquardmüst. 60/60	1/2 Dtz. 275
Servietten schöne Jaquardmuster 60/60	1/2 Dtz. 345
Servietten rein Leinen, 60/60 1/2 Dtz.	475

Handtücher

Handtücher abgep. schöne Jaquardmuster 45/110	1/2 Dtz. 375
Handtücher halbl., schöne Jaquardmuster 48/110	1/2 Dtz. 475
Handtücher Gerstenkorn, Halbleinen 50/110	1/2 Dtz. 475
Küchenhandtücher rein Leinen 60/60	1/2 Dtz. 290

Bettwäsche

Kissenbezüge m. hübscher Garnierung	78 an
Paradekissen aus besten Stoffen mit Feston-Volant	von 175 an
Bettbezüge aus Madapolam, von	245 an
Ueberschlag-Laken aus Madapolam	von 375 an

Schürzen

Blusen-Schürze aus getupftem Stoff mit Blendenbesatz	95
Blusen-Schürze aus gestreift. Siamosen in hübschen frischen Farben	145
Blusen-Schürze aus Satin, nur schöne moderne Muster	195
Blusen-Schürze aus schwarzem Wollsat in Blendenbesatz	290
Tee-Schürze aus beige Satin, mit reicher Spitzengarnierung	145
Tee-Schürze weiss, m. Spitze u. Durchsatz garniert	95
Servier-Schürze aus soliden Stoffen, mit Feston garniert	145
Kinder-Schürze aus hell u. dunkel gestr. Siamosen	95
Knaben-Schürze aus Siamosen mit Tasche und Borte verziert	68

Modewaren

Halsrüschen aus Tüll, in schwarz und weiss	68
Halsrüschen aus Tüll, in weiss, schw. u. weiss-schw.	95
Kragen, hochstehend, neueste Form aus Batist	85
Blusen-Passen in weiss Tüll, in allen Grössen	48
Kinderkragen, verschiedenste moderne Formen	45
Damentaschen, imitiert Leder	95
Damentaschen, imitiert Leder mod. Form	145
Damentaschen, echt Leder, schw., schöne Form	245
Kindertaschen, imit. Leder in allen Farben	48

Damen-Wäsche

Damenhemd Vorder- und Schulterschluss	195
Damenhemd aus Madapolam mit Festonverzierung	245
Beinkleid, Kniebeinkleid, mit reichem Feston-Volant in guter Qualität	135
Beinkleid aus Madapolam mit breiten Feston garn.	145
Nachtjacken aus Croisé, mit Umlegekragen u. Besatz	145
Nachtjacken aus Croisé, mit ausgebogter Verzierung	195
Nachthemd aus gutem Madapolam mit Umlegekrag.	375
Festonrock mit breiten Feston-Volant	290
Kombination mit reicher Spitzengarnierung und breitgesticktem Volant	390

Bis Weihnachten freie Fahrt nach Siegen!

Für unsere Kunden von der Strecke Dillenburg-Haiger nach Siegen gewähren wir als Fahrtvergütung beim Einkauf von Mk. 20,— an 5 Prozent des gekauften Betrags.

Plaut & Daniel,

Siegen, Markt 19. 25.

Sonntag

bleibt unser Geschäft bis abends 8 Uhr geöffnet.